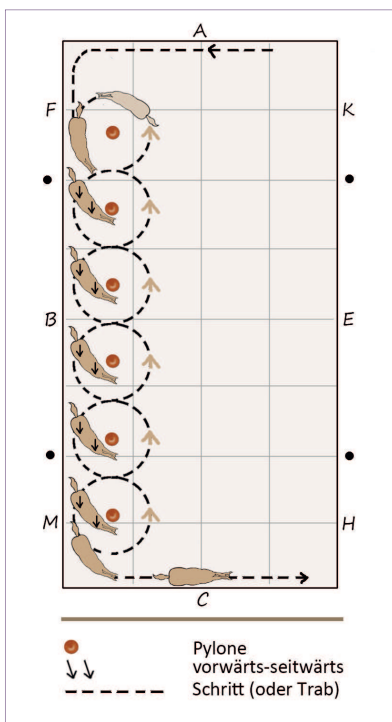


Schenkelweichen an einer Pylonen-Reihe

Übungseinheit: 5 – 15 Minuten
 Hilfsmittel: 6 Pylonen
 Nutzen Reiter: Differenzierte Hilfengebung, Sitzgefühl, Takt, Koordination
 Nutzen Pferd: Koordination, Takt, Beweglichkeit, Lösen, Gymnastizierung
 Hinweis:

- ausreichend warmreiten
- beidseitig arbeiten
- Trainingsstand beachten



SINN & ZWECK DER ÜBUNG

In dieser Übung lernt das Pferd aus einer Volte um eine Pylone heraus in einigen vorwärts-seitwärts Schritten bis zur nächsten Volten-Pylone zu gelangen. Der Reiter hat in dieser Übung die Möglichkeit, immer so lange auf einer Volte zu bleiben, bis das Pferd spurtreu, taktmäßig und gebogen läuft und leitet erst dann das Vorwärts-Seitwärts zur nächsten Pylone hin ein. Das Pferd hat den Vorteil, dass es durch die Pylonen erkennen kann, bis wohin es die seitwärts-führenden Schritte ausführen soll. Es bleibt motiviert, da es schnell erkennt, dass es immer wieder in eine entspannende Volte zurück geführt wird. Auch wenn es auf der Volte korrekt gebogen sein soll wird die Volte für das fortgeschrittene Pferd in dieser Übung zur Erholungs- und Komfortzone. Das fortgeschrittene Reiter-Pferd-Paar kann durch ruhige Wiederholung lernen, durch die Übungsabläufe hindurch Takt, Linienführung zu erhalten.

Seitwärtsführende Tritte können lösend sowie versammelnd wirken. Das Pferd benötigt dazu die nötige Kraft, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit. Daher sollte die Übung zu Beginn nicht zu oft hintereinander wiederholt werden. Zur Hilfenabstimmung des Reiters kann die Übung im Schritt begonnen und auch immer wieder dahin zurück gekehrt werden.

VORAUSSETZUNG

Die Übungen „Reiten auf zwei Hufeis schlägen“, „Schenkelweichen“ sowie „Vor- und Hinterhandwendungen“ führen Reiter und Pferd bereits korrekt aus.

SO WIRD DIE ÜBUNG GERITTEN

Platzieren Sie sechs Pylonen im Abstand von etwa sechs Metern zueinander parallel zur langen Seite

(etwa drei Meter bis zum Hufeis schlag). Reiten Sie Ihr Pferd vom Hufeis schlag aus kommend in einer Volte um die erste Pylone. Leiten Sie die seitwärtsführenden Schritte am Schnittpunkt von Volte und Hufeis schlag ein und behalten Sie Biegung und Stellung bei.

Reiten Sie in vorwärts-seitwärts Tritten, bis Sie aus der Biegung heraus auf den nächsten Voltenbogen um die Pylone ins Vortwärts reiten können. Vergrößern Sie dabei etwas den Hilfenrahmen. Gehen Linienführung oder Takt verloren, können Sie die eine Volte mehrfach hintereinander ausführen.

Durchreiten Sie in gleicher Abfolge die nächsten Stationen der Übung und kommen Sie aus der letzten Volte im Vorwärts-Seitwärts auf den Hufeis schlag auf die ganze Bahn zurück. Reiten Sie lösende Übungen im Vorwärts ehe Sie erneut an die Übung gehen. Berücksichtigen Sie den Ausbildungsstand des Pferdes.

PROBLEM-LÖSUNG

- Das Pferd verliert Takt im vorwärts-seitwärts: Schauen Sie voraus, halten Sie den Rhythmus und gehen Sie – wenn nötig – früher ins Vorwärts auf die Volte.

Aus osteopathischer Sicht

Wiederholung richtig angeboten hilft beim Lernen: Durch korrekte Wiederholung können Pferde taksicher und routiniert werden. Neue Bewegungsabläufe schulen heißt, dass man Körper und Geist die Möglichkeit geben muss, die Abläufe zu verstehen. Das Pferd sollte den Sinn der Übung erkennen (kognitiv, „ah um Pylone herum“), es muss sie motorisch ausprobieren (koordinativ/muskulär) und es sollte physisch in der Lage sein, mit den neuen Bewegungsfolgen die Übung auch gesunderhaltend auszuführen (was kann das Pferd körperlich leisten?). Der Weg hin zur korrekt gerittenen Übung heißt also auch, dass in der Lernphase noch nichts perfekt sein kann und eventuell „unrund“ aussieht! Reiter und Pferd müssen nicht von Anfang an alles richtig machen. Damit das Muskelsystem die Bewegungen richtig lernen kann – was für eine gesunde Bewegung wichtig ist – sollte der Reiter seine Hilfengebung immer wieder optimieren und überprüfen. Neue Übungen sollten beendet werden, wenn das Pferd Teilschritte richtig ausführt. Durch solche positive Verstärkung bleibt es motiviert und zufrieden.



WEITERFÜHRENDE ÜBUNGEN

Reiten Sie die Übung im Seitwärts bis zu jeder zweiten Pylone im Schritt und Trab.